schultransform

Bildungsindikator 2025

Offen für Veränderung: Wie Schulen den Weg der Transformation gestalten

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

HELLIWOOD

BÜNDNIS FÜR BILDUNG

Bildungsindikator 2025

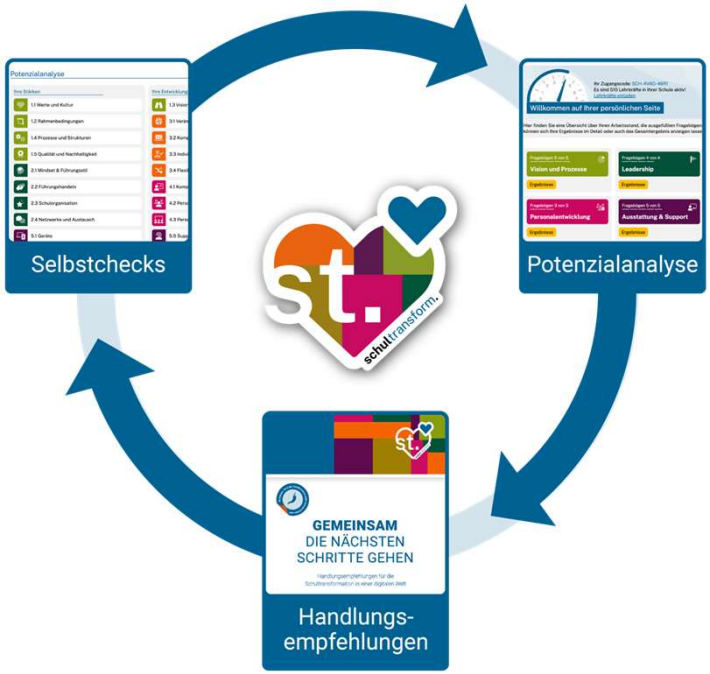
Offen für Veränderung: Wie Schulen den Weg der Transformation gestalten

Disclaimer | Erläuterung

Die Daten basieren auf den Angaben von 600 teilnehmenden Schulen aus dem Zeitraum von April 2023 bis Juni 2025. Es handelt sich um Selbsteinschätzungen von Schulleitungen und Lehrkräften der jeweiligen Schulen.

Für die aktuelle Auswertung wurden zehn Themen aus den 24 Themenfeldern auf www.schultransform.org ausgewählt. Aufgrund der aktuell bildungspolitisch relevanten Themen, wie dem Startchancen-Programm und dem anstehenden DigitalPakt 2.0, liegt der Schwerpunkt der Auswertung auf Schüler:innenbeteiligung, strategischer Schulentwicklung und der Flexibilisierung des Lehrens und Lernens.

Der Bildungsindikator 2025 für das jeweilige Themenfeld zeigt den Mittelwert der Selbsteinschätzungen aller im genannten Zeitraum aktiven Schulen.



Themenfeld Werte und Kultur

An rund 60% der teilnehmenden Schulen stimmen die befragten Schulleitungen und Lehrkräfte der Aussage, dass sie an ihrer Schule nach gemeinsamen Werten handeln, stark bis sehr stark zu.

Als wichtigste Werte der gemeinsamen Zusammenarbeit werden Demokratie (86%), Partizipation (78%) und Kollaboration (69%) genannt. Werte wie Innovation und Agilität werden von 59% bzw. 43% der **schul**transform-Schulen als relevant angegeben.

Auch beim Lehren und Lernen spiegeln sich diese Werte wider: 94% der Schulen fördern einen offenen und respektvollen Umgang und 79% stärken die Problemlösungskompetenz. Deutlich seltener wird jedoch die Entwicklung von Resilienz in den Blick genommen (45%).

Schultransformationsindex
Werte und Kultur
(Mittelwert)

Themenfeld Rahmenbedingungen

In der vorliegenden Auswertung weist das Themenfeld Rahmenbedingungen mit einem Index von 4,8 ein positives Ergebnis auf.

Die teilnehmenden Schulen stellen ihre Lernenden bei der Weiterentwicklung ihrer Schule insgesamt stark in den Mittelpunkt (5,0 / 7,0 Punkte).

Neben den räumlichen, sozialen, personellen und technischen Rahmenbedingungen betrachten nahezu alle Schulen (97%) die Digitalisierung als zentralen Einflussfaktor ihrer Schultransformation. Ebenfalls für sehr relevant halten die Schulen Transformationsprozesse, die auf die Integration (84%) und die Individualisierung (79%) der Lernenden abzielen.

Schultransformationsindex
Rahmenbedingungen
(Mittelwert)

Themenfeld Qualität und Nachhaltigkeit

Die teilnehmenden Schulen identifizieren im Themenfeld Qualität und Nachhaltigkeit ein starkes Entwicklungspotenzial (2,9 / 7,0 Punkte).

Dies betrifft insbesondere die datengestützte Schulentwicklung. Bisher nutzen nur wenige Schulen regelmäßig Daten als Grundlage ihrer Transformation. 80% der teilnehmenden Schulen stützen ihre Weiterentwicklung auf die Rückmeldungen der Lehrkräfte. 62% der Schulen nutzen das Feedback der Lernenden zur Qualität des Lehrens und Lernens.

38% aller befragten Schulen praktizieren eine strategische Fortschrittsmessung, indem sie auswerten, inwieweit ihre anvisierten schulischen Transformationsziele erreicht werden. Lediglich 21% der Schulen nutzen ein externes Projektmanagement-Tool, um ihre Schultransformation transparent zu machen.

Schultransformationsindex
Qualität und Nachhaltigkeit
(Mittelwert)

Handlungsfeld 2 – Leadership

Themenfeld Mindset und Führungsstil

Mit durchschnittlich 5,4 von 7,0 Punkten ist Mindset & Führungsstil das am höchsten bewertete Themenfeld in der aktuellen Auswertung.

In zwei Dritteln der teilnehmenden Schulen wird bestätigt, dass die Schulleitung Innovationen und Veränderungen offen gegenübersteht.

In ca. 55% der Schulen geben die Lehrkräfte an, dass ihre Schulleitung die Schultransformation stark vorantreibt. Besonders häufig werden Lehrkräfte (96%), das Schulleitungsteam (88%) und Erziehungsberechtigte (80%) bei der Weiterentwicklung der Schulen einbezogen. In mehr als der Hälfte aller teilnehmenden Schulen (59%) unterstützen außerdem externe Coaches bzw. Begleiter:innen die Schultransformation.

Schultransformationsindex
Mindset und Führungsstil
(Mittelwert)

Handlungsfeld 2 – Leadership

Themenfeld Führungshandeln

An mehr als der Hälfte der teilnehmenden Schulen agiert die Schulleitung stark bis sehr stark als Vorbild im Bereich Digitalisierung.

Darüber hinaus stimmen die teilnehmenden Schulen zu, dass das Kollegium und die Schulleitung bei der Weiterentwicklung der Schule eng zusammenarbeiten (4,5 / 7,0 Punkte).

In 90% der teilnehmenden Schulen wird der regelmäßige Austausch zwischen Lehrkräften und Schulleitung zu Schultransformationsthemen positiv bewertet. In 85% der teilnehmenden Schulen herrscht die Meinung vor, dass wichtige Themen regelmäßig im Kollegium besprochen werden. Hierbei sorgen bereits knapp die Hälfte der Schulleitungen (49%) für optimale Arbeitsstrukturen.

Schultransformationsindex
Führungshandeln
(Mittelwert)

Handlungsfeld 3 – Lehren und Lernen

Themenfeld Kompetenzen für die digitale Welt

Die Schulen erkennen das Potenzial, ihre Schüler:innen noch gezielter kompetenzorientiert auf die digitale Lebens- und Arbeitswelt vorzubereiten (3,7 / 7,0 Punkte). Diese Kompetenzen einheitlich festzulegen, empfinden die Schulen mehrheitlich als Herausforderung (3,1 / 7,0 Punkte).

Zudem geben die teilnehmenden Schulen an, einen bewussten Umgang mit digitalen Medien zu fördern: von der Kommunikation und Kooperation (77%) bis zur Analyse von Medienangeboten und Reflexion des eigenen Nutzungsverhaltens (75%).

Auch Zukunftsthemen wie „Industrie 4.0“ und „Künstliche Intelligenz und der Einfluss von Big Data“ finden zunehmend Einzug in das Lehren und Lernen. Bereits 26% bzw. 39% der Schulen berücksichtigen diese Inhalte.

Schultransformationsindex
Kompetenzen für die digitale Welt
(Mittelwert)

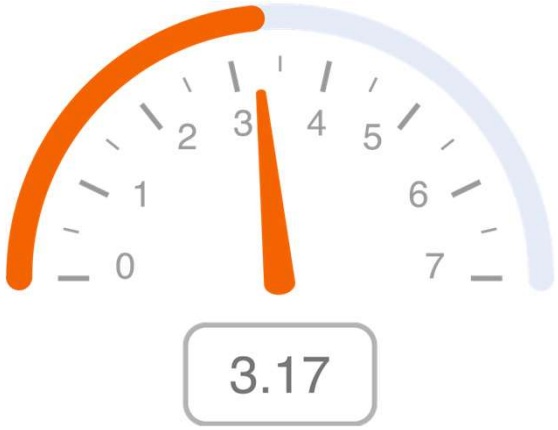
Handlungsfeld 3 – Lehren und Lernen

Themenfeld Flexibilisierung des Lehrens und Lernens

Die Flexibilisierung von Lehren und Lernen weist weiterhin ein großes Entwicklungspotenzial auf. Mit 3,17 von 7,0 Punkten bewerten die Schulen dieses Themenfeld besonders niedrig. Lernort- und zeitunabhängiges Lernen wird bereits an einigen Schulen erprobt und kann künftig weiter ausgebaut werden.

Die aktuell genutzten Prüfungsformate bieten noch Potenzial zur Förderung digitaler Kompetenzen. Die Aussage „Wir nutzen Prüfungsformate, die relevante Kompetenzen unserer Lernenden für die digitale Welt fördern“ erhält von den teilnehmenden Schulen nur eine unterdurchschnittliche Punktzahl (2,6 / 7,0 Punkte).

Gleichzeitig zeigen die Schulen bei zeitgemäßen Prüfungsformaten Fortschritte: Der Lebensweltbezug spielt in Prüfungsformaten (77%) und Aufgabenformaten (83%) bereits eine zentrale Rolle.



Schultransformationsindex
Flexibilisierung des Lehrens und Lernens
(Mittelwert)

Handlungsfeld 5 – Ausstattung und Support

Themenfeld Pädagogische Infrastruktur

Die Mehrheit der Schulen (68%) berichtet, dass digitale Anwendungen bereits die kollektiven und individuellen Lernprozesse unterstützen. In 12% der Schulen ist diese Unterstützung sogar besonders stark ausgeprägt.

Die Schulen geben an, ihre digitalen Anwendungen vor allem für folgende Bereiche zu nutzen: für die Recherche (92%), zum Erstellen eigener Inhalte bzw. Produkte durch die Lernenden (88%) und zum Üben und Trainieren von erlernten Inhalten mithilfe von Übungsprogrammen (86%).

51% der teilnehmenden Schulen nutzen digitale Anwendungen bereits zur Diagnostik und Erhebung der individuellen Lernausgangslagen der Schüler:innen.

Schultransformationsindex
Pädagogische Infrastruktur
(Mittelwert)

Themenfeld Moderne Lernräume

Knapp 40% der teilnehmenden Schulen befassen sich bewusst mit dem Einfluss der Raumgestaltung in der Schule auf das Lernen. Dabei zeigt sich an fast einem Viertel der Schulen, dass Räume einen nachhaltigen Einfluss auf Lernprozesse haben. 54% der teilnehmenden Schulen geben an, zentrale gemeinsame Räume als Treffpunkte und Arbeitsorte für die Lernenden eingerichtet zu haben.

Die meisten Lernräume sind so ausgestattet, dass verschiedene Sozialformen des Lernens möglich sind. So können die Lehrkräfte flexibel zwischen Einzelarbeit (95%), kollaborativer Gruppenarbeit (92%) und Inputphasen (82%) wechseln.

Schultransformationsindex
Moderne Lernräume
(Mittelwert)

Themenfeld Virtuelle Lernräume

Mit einem Durchschnittswert von 2,6 von 7,0 Punkten sehen die Schulen im Themenfeld Virtuelle Lernräume noch ein erhebliches Entwicklungspotenzial. Bisher haben nur wenige Schulen ein gemeinsames Verständnis darüber, wie sie virtuelle Lernräume, wie z. B. Lernmanagementsysteme, einsetzen möchten (2,3 / 7,0 Punkte).

Die vorhandenen Lernmanagementsysteme werden in den Schulen vorrangig zur Organisation des Lernmaterials genutzt. Sie dienen als zentrale Ablage von Dokumenten und Daten (82%), zur Kommunikation und Kollaboration der Lehrenden (73%) sowie zur Kommunikation und Kollaboration zwischen Lehrenden und Lernenden (71%). In über einem Drittel der Schulen (38%) werden Lernmanagementsysteme zusätzlich für die Gestaltung, Begleitung und Reflexion individualisierter Lernprozesse genutzt.

Schultransformationsindex
Virtuelle Lernräume
(Mittelwert)

Förderer & Partner

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt zum Aufbau einer Plattform für eine nachhaltige, chancengerechte, partizipative Schultransformation „SchultransformNEXT“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jungend (BMBFSFJ) und gemeinsam von Helliwood media & education und dem Bündnis für Bildung umgesetzt.